

Prof. Friedrich Hildebrand und Ernst Ballard

Erst 1898 veröffentlichte Professor Friedrich Hildebrand, Botaniker an der Universität Heidelberg, einen kurzen Bericht über seine Kreuzungsexperimente mit den damals bekannten Arten der Gattung *Hepatica*. Keines hat ihn offensichtlich befriedigt, außer einem. Er schrieb, es sei erstaunlich, dass ausgerechnet die kümmerliche weiße *Hepatica nobilis* mit der blauen *Hepatica transilvanica* hübsche Nachkommen habe und beschrieb sie mit großer Leidenschaft. Züchten nimmt lange Jahre in Anspruch, und so war er wohl mit der Vermehrung noch nicht sehr weit gekommen, als der erste Weltkrieg ausbrach. Danach hat man nichts mehr von ihnen gehört. Waren sie gestorben, aus Mangel an Pflege? Oder gestohlen und falsch kultiviert? Niemand weiß es. Aber mitten im Krieg, im Jahre 1916, tauchte in England eine einzige neue Pflanze auf, gezüchtet von Ernst Ballard, = `Ballardii`, die wie ein wunderschönes Bild der „Hildebrandschen Pflanzen“ aussieht - mit großen, herrlich geformten hellblauen Blumen. Bis lange nach dem Weltkrieg war dieses die einzige Hybride, die im Wesentlichen wohl in England, sparsam unter Liebhabern verbreitet war und auch heute hat sich ihre Zahl noch nicht stark vermehrt, da sich diese Hybride nicht aus Samen kultivieren lässt. Sie ist leider steril!
Marlene Ahlburg, 2008

Über Kreuzungen wurde 1898 berichtet,
Prof. Friedrich Hildebrand, Heidelberg

Band LXXXIV. No. 3. XXI. Jahrgang.

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN
für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes

Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

Dr. Oscar Uhlworm and Dr. F. G. Kohl
in Cassel. in Marburg

Nr. 42. 1900.
Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) mit 14 M.
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend ersucht, die Manuscripte immer nur auf einer Seite zu beschreiben und für jedes Referat besondere Blätter benutzen zu wollen.
Die Redaction.

Wissenschaftliche Originalmittheilungen.*)

Ueber Bastardirungsexperimente zwischen einigen *Hepatica*-Arten.

Von
Prof. Friedrich Hildebrand,
Freiburg i. Br.

Schon im Jahre 1890 begann ich Bestäubungen zwischen einigen Arten der Gattung *Hepatica* vorzunehmen, um zu erkunden, ob hier die Bastardirung möglich sei, und welche Eigenschaften die etwa sich ergebenden Bastarde zeigen würden. Solche kamen nun auch wirklich in mehreren Fällen zu Stande, sie wuchsen aber meist sehr langsam, so dass der Abschluss der Experimente und Beobachtungen sich sehr in die Länge zog. Schliesslich ergab es sich, dass die Resultate die viele langjährige Mühe nicht sonderlich lohnten, so dass ich fast Anstand nahm, dieselben mitzutheilen, ich möchte aber doch meine Beobachtungen nicht ganz umsonst gemacht haben, welche vielleicht doch für manchen von einigem Interesse sind.

Zu den Experimenten wurden benutzt unsere *Hepatica triloba* mit blauen und mit weissen Blüten, die blaublütige *Hepatica angulosa* und die weissblütige *Hepatica acutiloba* (americana).

*) Für den Inhalt der Originalartikel sind die Herren Verfasser allein verantwortlich.
Red.

Botan. Centralbl. Bd. LXXXIV. 1900. 5

